



Vom Schloss Wittgenstein ins Königstal

Bad Laasphe. Am kommenden Samstag, den 15. Oktober bietet die TKS Bad Laasphe zusammen mit der SGV-Abteilung Bad Laasphe eine geführte Wanderung an. Der acht Kilometer lange Rundweg beginnt um 13.30 Uhr am Haus des Gastes auf dem Wilhelmsplatz.

Mit dem zertifizierten Wanderführer Frank Fischer geht es durch die malerische Altstadt Bad Laasphe am alten Schloss-Friedhof vorbei, hinauf zum Schloss Wittgenstein. Danach verläuft der Weg durch das Königstal zur Kunst-Wittgenstein und am Hang des Lahntals zurück nach Bad Laasphe.

i Die Teilnehmer haben bei dieser Wanderung die Möglichkeit, Punkte für den Wander-Fitnesspass zu sammeln. Außerdem erhalten alle ein kleines Vesperpaket. Die Teilnahmegebühr für die Gemeinschaftswanderung beträgt 3 €, für SGV-Mitglieder und Kurgäste die Hälfte.

Versammlung der Rassegeflügelzüchter

Oberndorf. Der Rassegeflügelzüchterverein Oberndorf lädt alle seine Mitglieder zur Monatsversammlung in das Bürger- und Schützenhaus in Oberndorf ein. Das Treffen findet am Mittwoch, 12. Oktober, um 20 Uhr statt.

Wichtigster Tagespunkt ist die Vorbereitung der Lokalschau am 29. und 30. Oktober.

Kaffeekränzchen in Puderbach

Puderbach. Am Sonntag, 16. Oktober, ab 14.30 Uhr ist es in diesem Jahr zum letzten Mal soweit: Der Gemeinschaftsverein Puderbach veranstaltet im und ums Vereinsheim von Puderbach wieder sein fest im Veranstaltungskalender integriertes Kaffeekränzchen für Jung und Alt. Bei leckerem Zwiebelkuchen und anderen Kuchenspezialitäten möchten die Puderbacher einen gemütlichen Nachmittag mit ihren Gästen verbringen.

Eingeladen sind neben den Puderbacher Bürgern natürlich auch vieler Freunde und Gäste.

Antik und Trödel in Banfer Festhalle

Banfe. Am Sonntag, 16. Oktober, findet in der Zeit von 11 Uhr bis 17 Uhr der 2. Banfetaler Antik- und Trödelmarkt statt.

Auf viele Besucher zu dieser Veranstaltung freut sich der Trägerverein der Festhalle Banfe an diesem Tag. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein.

Pellkartoffeln mit einer Prise alte Zeiten

Herbstfest im Heimatmuseum: Bei einigen Besuchern werden fast vergessene Kindheits Erinnerungen geweckt

Von Anna-Lina Müller

Feudingen. Pellkartoffeln mit Stipp, ein typischeres Gericht für Wittgenstein gibt es nicht. Seit über 200 Jahren ist die Kartoffel eines unserer Hauptnahrungsmittel, daran erinnerte das Heimatmuseum Feudingen mit seinem Herbstfest auf historischer und kulinarischer Weise. Im Anschluss an das Erntedankfest wurde in einer Ausstellung die Bilderreihe von Herbert Klein aus dem Jahre 2006 gezeigt: eine traditionelle Kartoffelernte beim Feudinger Schulzentrum.



„Viele haben sich über den Mehlstipp gefreut.“

Anne Bade, vom Museumsteam

„Natürlich ist die Ernte in den vergangenen Jahren noch modernisiert worden“, erklärte Anne Bade aus dem Museumsteam. Trotzdem zeigen die Bilder anschaulich, wie die Wittgensteiner Kartoffel aus der Erde zu uns auf den Teller kommt. Auch einige allgemeine Fakten und Anekdoten zum Erdapfel gehörten zur Ausstellung. Sie hat sich erstmals im 18. Jahrhundert in Preußen durchgesetzt und ist seitdem nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken.

Traditioneller Mehlstipp

Viele alte Sorten mit exotischen Farben und Geschmacksrichtungen sind jedoch in Vergessenheit geraten; an diese erinnerte das Heimatmuseum in der Ausstellung. Ein Ausstellungsstück zum Schmuzzeln war definitiv die Geschichte von Christian Hackler im dritten Teil des „Wittgensteiner Heimat-



Auch die Informationen zum kommenden 800-jährigen Dorfbildungsjubiläum schauen sich die Besucher im Heimatmuseum Feudingen schon einmal genau an.

FOTOS (2): ANNA-LINA MÜLLER

buchs“, in der er von seinen eigenen Kindheitserfahrungen mit den Pellkartoffeln am Küchentisch erzählt.

Doch der Höhepunkt war für viele Besucher besonders die kulinarische Reise in die Vergangenheit. In drei verschiedenen Varianten boten die Helfer die altbekannten Pellkartoffeln an. Der klassische Eierstipp sowie der Heringsstipp sind in vielen Wittgensteiner Haushalten noch bekannt und beliebt.

Doch den traditionellen Mehlstipp aus schlechten Zeiten kennen nur noch wenige. Aus Speck, Zwiebeln und Mehl zauberten die Wittgensteiner in der Vergangenheit eine leckere und vor allem günstige Beilage zur Pellkartoffel. „Viele haben sich wirklich über den Mehlstipp gefreut“, so Anne Bade. Einige Besucher hatten das Gericht aus ihrer Kindheit schon fast wieder vergessen.

Am Nachmittag ging es dann mit frischem Kaffee und Waffeln im eigenen Café weiter. Auch die Feu-



Im Museumscafé lassen sich die Besucher zuerst die traditionellen Pellkartoffeln schmecken. Anschließend gibt es Kaffee mit frischen Waffeln.

ding Backhausgemeinschaft beteiligte sich am Herbstfest im Heimatmuseum und schob am Vortag über 40 Brote in den Ofen, die sich die Besucher mit nach Hause nehmen konnten. Wie gewohnt war das frische Backhausbrot heiß begehrt und der ein oder andere sicherte

sich direkt mehrere Laibe.

Neben der Ausstellung rund um die Kartoffel standen natürlich auch die Türen der anderen Ausstellungsräume für die Besucher offen. Das Museumsteam stellte unter anderem die traditionelle Feudinger Wohnkultur, das Handwerk, die

Weitere Projekte der Museumsgruppe

■ Ein weiteres Projekt, das die Museumsgruppe bereits seit einigen Jahren mit allen Feudingern angeht, ist das kommende **800-jährige Jubiläum** im Jahr 2018. Die Vorbereitungen für Festschrift und Veranstaltungen laufen bereits auf Hochtouren. „Der Funke ist im Dorf jedoch leider noch nicht richtig übergesprungen“, so Edgar Kuhly.

■ Die bisherigen Organisatoren suchen immer noch dringend Unterstützung für verschiedene Bereiche wie eine geplante Gewerbeausstellung. Auch auf dem **Herbstfest im Heimatmuseum** konnten sich die Feudinger das Konzept noch einmal anschauen. Wer sich also gerne mit Ideen einbringen und einige **Aufgaben übernehmen** möchte, kann sich jederzeit melden und wird der Dorfgemeinschaft damit in jedem Fall ein großes Stück weiterhelfen.

Land- und Forstwirtschaft, sowie die Druckerei und Handarbeit aus. Das neueste Projekt des Museumsteams ist die Mineraliensammlung. Obwohl das Museum erst seit 2014 wieder monatlich geöffnet ist, hat sich seit diesem Zeitpunkt schon viel getan.

Großes Interesse

„Wir sind sehr zufrieden, das Interesse ist groß und es kommen sogar teilweise Besucher von Außerhalb, die in Feudingen nach ihren Vorfahren suchen“, erzählt Edgar Kuhly. Trotzdem wünscht sich die Gruppe um Edgar Kuhly und Anne Bade noch mehr historisch Interessierte, die die Museumsgruppe in ihrer Arbeit unterstützen.

Der Kirchenchor zu Gast in Heidelberg bei Michael Braatz

Kantor erhält nach 26 Jahren Besuch aus seiner Wittgensteiner Heimat

Erndtebrück/Heidelberg. Michael Braatz ging am 1. Oktober 1990 aus Erndtebrück nach Heidelberg und begann dort sein Studium an der Hochschule für Kirchenmusik. Seit 1997 ist er Kantor und Organist der Friedenskirche in Heidelberg-Hand-

schuhsheim. Er betreut eine Chorarbeit für alle Altersstufen (Singschule mit sieben Kinder- und Jugendchören, Kantorei, Kirchenchor). Außer regelmäßigen Konzerten spielt hierbei die Pflege gottesdienstlicher Musik eine

herausragende Rolle. Daneben ist Michael Braatz seit 2001 Dozent an der Hochschule für Kirchenmusik in der Evangelischen Landeskirche in Baden. Er unterrichtet dort im Fach Kinderchorleitung.

Seit 2009 lehrt er zusätzlich am Praktisch-Theologischen Seminar der Universität Heidelberg im Fach Liturgisches Singen. In 2013 wurde er, der mittlerweile Michael Braatz-Tempel heißt, als Bezirkskantor für Heidelberg berufen.

Da wurde es langsam Zeit, ihn, der als Schüler vier Jahre lang unter Wilfried Hoffmann im Chor in Erndtebrück gesungen hatte, und der auch Organist/Chorleiter in Feudingen war, einmal zu besuchen.

17 Mitglieder reisen mit

Auf den Tag genau nach 26 Jahren kamen 17 Chormitglieder mit zahlreichen Angehörigen und einiger Verspätung auf der Zugfahrt in Heidelberg an.

Bei einer ersten kleinen Stadtführung lernte man die Alte Brücke, das Stadtpanorama mit dem Schloss und die Heilig-Geist-Kirche kennen.

Außerdem noch den Rathausplatz, die Jesuiten-Kirche, die Universität, die Peterskirche und die Busse und Straßenbahnen der alten Stadt am Neckar.



Der Kirchenchor Erndtebrück besucht Michael Braatz in Heidelberg. Seit 1997 ist er hier Kantor und Organist.

FOTO: HELMUT KRUMM

Anzeige



DIE SPEZIALISTEN Tel. 0271 23063-0
emil weber **FÜR BRANDMELDEANLAGEN**



Gäste feiern im Trachtenlook auf dem Oktoberfest in Niederlaasphe. Das bayrische Bier wird, wie es sich gehört, aus dem Maßkrug getrunken.

FOTO: IRMTRAUD TREUDE

Oktoberfest in Niederlaasphe

Gute Stimmung mit Weißwurst und Kartoffelsuppe

Niederlaasphe. Zum fünften Mal hatte die Burschenschaft „Schreiber“ aus Niederlaasphe zum Oktoberfest eingeladen. Um 19 Uhr startete in der Schutzhütte am Seifen die Hüttengaudi. Zünftig in Dirndl und Lederhose erschien der größte Teil der Burschen und Maiden der Burschenschaft. Mit bayrischem Bier – zünftig aus dem Maßkrug – Weißwurst und der begehrten Kartoffelsuppe war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. „Wer Kartoffelsuppe essen möchte, holt sich besser ziemlich früh eine Portion“, verriet Vorsitzender Philipp Georg, „nachher ist die ruckzuck weg.“ Die Schutzhütte

bot das ideale rustikale Ambiente mit viel Holz für die Hüttengaudi. „Für unsere Feier ist die Schutzhütte ideal“, meint Philipp Georg, „es ist schön gemütlich und wenn es kühler wird, heizen wir mit dem Kaminofen“.

Partymusik von DJ Schlusenbach

Die Schutzhütte war innerhalb einer Stunde schon sehr gut gefüllt, zusammen mit den später ankommenden Besuchern dann proppenvoll. Für die richtige Partymusik sorgte DJ Schlusenbach. Die Niederlaasphe waren auf jeden Fall am Samstagabend in bester Feierlaune. *it*